

Einbauanleitung Funke Fensterecken

Funke
Fenster
Ecke®

Vorbemerkung:

Diese Einbauanleitung befasst sich in erster Linie mit dem Einbau der Funke Fensterecken bei Türen und bodentiefen Fenstern im Bereich von Wandsockeln unterkellertes und nicht unterkellertes Gebäude mit zweischaligen Außenwänden bei Vorliegen der Wassereinwirkungsklasse W1-E „Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser“ entsprechend DIN 18533-1 vom Juli 2017. Hierbei können die tragenden Innenwände sowohl aus Mauerwerk, Beton als auch aus Holz/Holzwerkstoffen bestehen. Die Einbauanleitung gilt unabhängig davon, ob der „Typ 150 (Sanierungsecke)“ oder der „Typ 170“ zur Anwendung kommt.

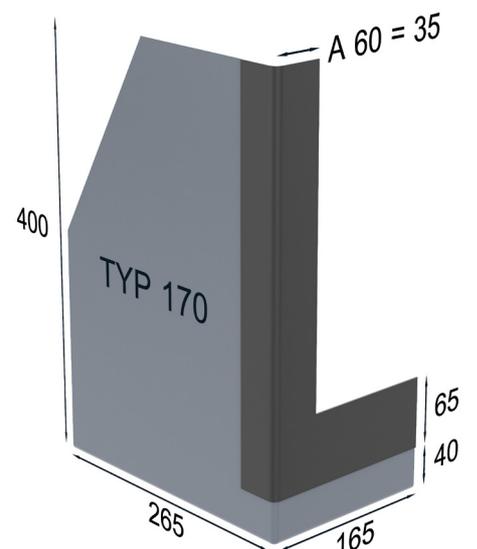
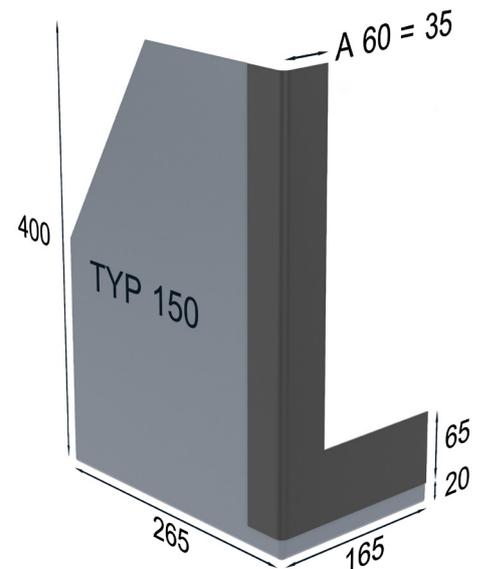
Wesentliche Bestandteile dieser Einbauanleitung sind auch auf die seitlichen Abdichtungsanschlüsse genutzter Dächer entsprechend DIN 18531 vom Juli 2017 übertragbar.

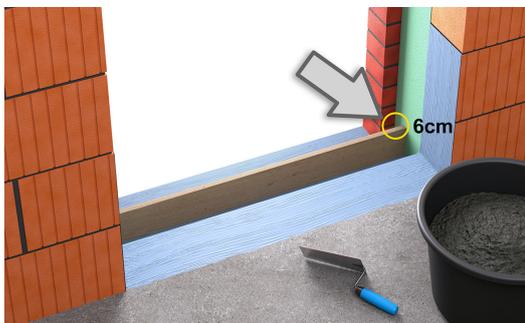
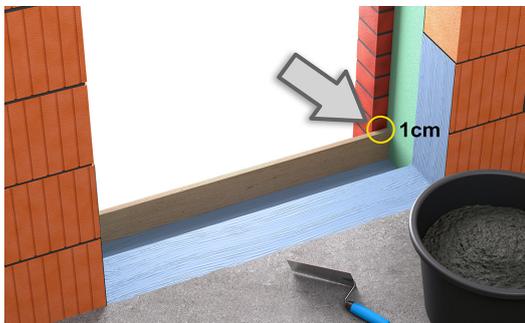
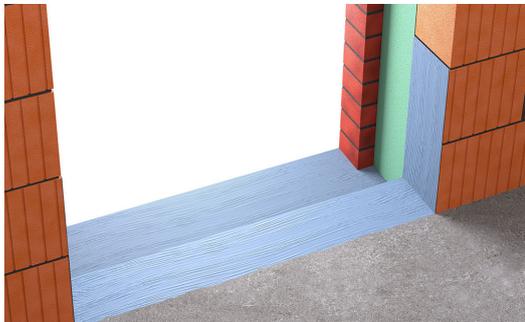
Bautechnische Voraussetzungen:

- Maximaler Schalenabstand 20 cm (Rohbauer)
- Breite des Innenanschlags mindestens 6 cm (Rohbauer)
- Breite des Fugenspalts zwischen Blendrahmen und Laibung mindestens 1 cm und maximal 2 cm (Fensterbauer)
- Rahmen einschließlich der wärmegeprägten Bodeneinstandsprofile ohne Vor- und Rücksprünge (Fensterbauer)
- Bei Rollläden: Mindestens 2,5 cm verbleibende Rahmenoberfläche neben der rückseitigen Stirnfläche der Rollladenführungsschiene (Fensterbauer); Hinweis: Sollte die Ansichtsbreite des Rahmens dafür zu klein sein und auch keine schmalere Rollladenführungsschienen zur Verfügung stehen, müssen zusätzlich geeignete Rahmenverbreiterungen eingebaut werden, um die mindestens 2,5 cm breite Rahmenoberfläche zu gewährleisten.
- Mindestverarbeitungstemperatur 5°C

Sollte von diesen bautechnischen Anforderungen abgewichen werden, dann kontaktieren Sie uns bitte unter info@funke-industrie.de

Bei der Funke Fensterecke handelt es sich um ein geschütztes, nicht in DIN 18531 und DIN 18533 beschriebenes bzw. geregeltes Einbauteil. Mithin handelt es sich um eine abdichtungstechnische Sonderkonstruktion, die vor Ausführung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer entsprechend zu kommunizieren und zu vereinbaren ist.





Setumfang:

Ein Funke Fensterecken Set bestehend aus einer rechten und linken Ecke, einer Kartusche Funke Fensterecken Dichtmasse, acht Schrauben mit Dübeln, einer V-Tülle für die Kartusche und vier Funke Reinigungstüchern.

Lieferumfang pro Karton:

Vier Funke Fensterecken Sets (wie oben beschrieben), ein Funke Fenstereckenrakel, eine Einbauanleitung, ein Pinsel zur Reinigung, ein Markierstift, ein Bit RW 30 (siehe Bild rechts)



Für den Einbau benötigtes Werkzeug:

- Akkuschrauber
- Bohrmaschine
- HSS-Bohrer (8,5 mm)
- Steinbohrer (8 mm)
- Kartuschenpistole 25:1 (bei Funke Kunststoffe zu beziehen)
- Hammer
- Zollstock
- Cuttermesser

Rohbau-Ausgangssituation mit abgedichteter Laibung der Innenschale: Die Sockelabdichtung wurde mit rissüberbrückender mineralischer Dichtungsschlämme (MDS) oder flexibler polymermodifizierter Dickbeschichtung (FPD) bis auf die Laibung der Innenschale ausgeführt. Die Mindest-trockenschichtdicke dieser Abdichtungen beträgt 3 mm (siehe Herstellerangaben).

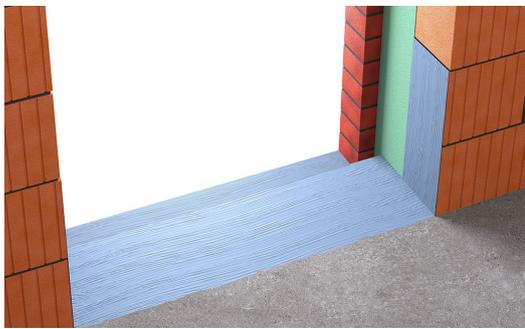
Hinweis: Flexible polymere Dickbeschichtungen (FPD) sind aktuell noch kein Bestandteil von DIN 18533, werden aber in Zukunft in die DIN 18533 mit aufgenommen. (Stand: 10/2023)

Da die Funke Fensterecke auf Oberkante Stahlbeton-Bodenplatte/Stahlbeton-Decke angeordnet wird, muss die Bodenplatte/Decke innerhalb der Nische nach außen mit Beton, Mörtel, Mauerwerk oder Dämmsteinen verlängert werden. In dem hier gezeigten Beispiel besteht diese „Verlängerung“ der Bodenplatte/Kellerdecke aus Beton.

Die Anordnung des Schalbretts bzw. der Vorderkante der „Betonverlängerung“ hängt davon ab, ob die Tür bzw. das bodentiefe Fenster über einen zusätzlichen Rollladen verfügt oder nicht. Ohne Rollladen sollte die Vorderkante der „Betonverlängerung“ gegenüber der Rückseite der Vorsatzschale um 1,0 cm zurückspringen.

Mit Rollladen muss dieser Rücksprung um die Tiefe der seitlichen Rollladenführung vergrößert werden (beim Fensterbauer zu erfragen). In dem hier gezeigten Beispiel beträgt die Tiefe der Rollladenführung 5,0 cm. Demzufolge muss die Vorderkante der „Betonverlängerung“ gegenüber der Rückseite der Vorsatzschale um 6,0 cm zurückspringen.

Beim Einsatz von Raffstore muss dieser Rücksprung um die Tiefe der seitlichen Raffstoreführung (Blende 13,5 cm) 14 cm vergrößert werden (beim Fensterbauer zu erfragen). Demzufolge muss die Vorderkante der „Betonverlängerung“ gegenüber der Rückseite der Vorsatzschale um 14 cm zurückspringen.



Fertiggestellte „Verlängerung“ der Stahlbeton-Bodenplatte/ Stahlbeton-Kellerdecke.

Die Verlängerung muss mit der flexiblen polymermodifizierten Dickbeschichtung (FPD) wasserdicht abgedichtet werden.

Wichtig: In der Laibung und auf der Bodenplatte mit „Verlängerung“ muss die Fläche ebenmäßig (plan) sein.



Nur bei erdberührten Stahlbeton-Bodenplatten: Abdichtung der Bodenplatte nach Tabelle 4 von DIN 18533-1, zum Beispiel mit einer Lage Bitumen-Schweißbahn.



Vorpositionierung (bis an die Vorderkante der „Verlängerung“) und Markierung der beiden Funke Fensterecken an den Laibungen und auf der abgedichteten Bodenplatte, mittels Markierungsstift (im Lieferumfang enthalten).

Es empfiehlt sich, die Bohrung in der Funke Fensterecke nach der Markierung mit einem 8,5 mm HSS-Bohrer vorzubohren. Als Unterlage empfiehlt sich ein Holzbrett.



Bei tragenden Innenschalen aus Beton oder Mauerwerk: Drei Bohrungen Durchmesser 8 mm lotrecht in einem Abstand von ca. 5,0 cm von der Außenseite der Innenschale herstellen sowie eine Bohrung in die Aufstandsfläche der Fensterecke. Um später einen festen Sitz der Funke Fensterecke an der Laibung der Innenschale zu gewährleisten.

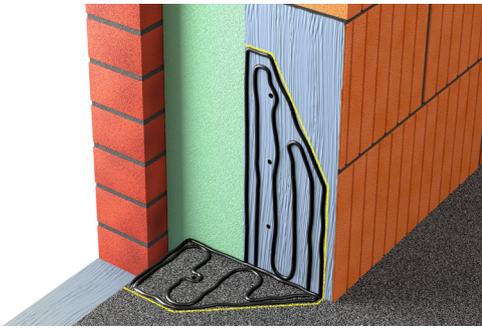


Es empfiehlt sich, die Fensterecke fest in die Ecke zu drücken und die senkrechte Bohrung in die Bodenplatte auszuführen.

Eine Bohrung 8 mm zur späteren Fixierung der Funke Fensterecken auf der Stahlbeton Bodenplatte/Stahlbeton Decke.



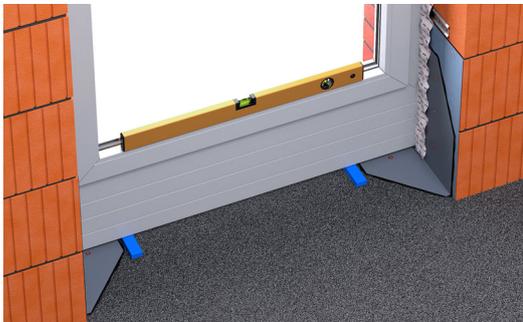
Funke Fensterecken wieder abnehmen, Bohrstaub gründlich von allen Bauteil-Oberflächen und den Funke Fensterecken entfernen (Pinsel liegt dem Set bei) und zusätzlich die Kontaktflächen der Funke Fensterecke mit dem beiliegenden Funke Reinigungstuch reinigen.



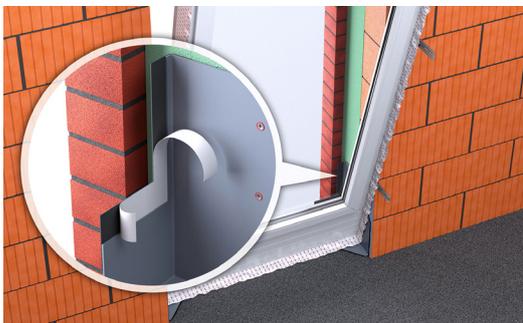
Endmontage der Funke Fensterecken: Funke Fensterecken Dichtmasse auf den zuvor markierten Bauteiloberflächen (Laibung, Stahlbeton Decke bzw. Bitumen-Schweißbahn) sinusförmig auftragen, um insbesondere an der Laibung eine vollflächige Verklebung der Funke Fensterecke auf der abgedichteten Laibung zu erreichen. Mindestverarbeitungs-temperatur 5°C.
Die V-Tülle ist beim auftragen waagrecht zur Dichtfläche bzw. senkrecht zur Bodenfläche zu halten, um die gewünschte Dreiecksraupe zu erhalten.



Endmontage der Funke Fensterecken: Funke Fensterecken in die noch frische Funke Fensterecken Dichtmasse eindrücken (Hautbildung darf noch nicht erfolgt sein) und anschließend mit den beiliegenden Schraubdübeln (Beton, Mauerwerk Bit RW 30) bzw. Schrauben (Holz/Holzwerkstoff) zusätzlich fixieren. Schrauben zur Befestigung am Holz/Holzwerkstoffen gehören nicht zum Lieferumfang. Fertig eingebaute, d.h. verklebte und zusätzlich mit Schraubdübeln fixierte Funke Fensterecke:



Einbau der Tür bzw. des bodentiefen Fensters:
Zuvor sind die beiden unteren Flächen des Blendrahmens, welche von der Fensterecke außen bedeckt sind, mit dem Funke Reinigungstuch zu reinigen.
Fenster bzw. Tür entsprechend des üblichen Einbaus in der Laibung horizontal und vertikal ausrichten und unterklötzen.



Nun ist die Tür bzw. das bodentiefe Fenster leicht zurück-zukippen, um die rückwärtige Schutzfolie an der EPDM-Dichtung der Fensterecke zu entfernen.

Anschließend ist die Endposition der Tür bzw. des bodentiefen Fensters herzustellen und der Blendrahmen in der Endposition zu befestigen. Das Bodeneinstandsprofil muss außenseitig mit dem Blendrahmen bündig/plan abschließen.

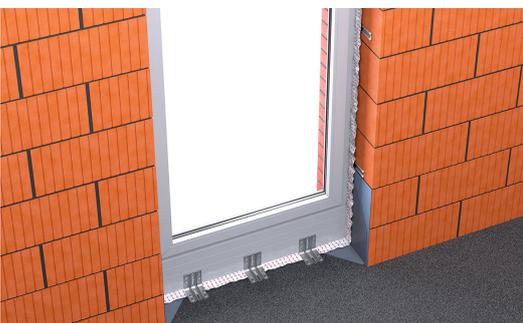


Außenliegender Abdichtungsanschluss an den Tür-/Fensterrahmen: Sorgfältig die EPDM-Dichtung mit dem Funke Fenstereckenrakel andrücken und verkleben.

Hierzu kann bei Fenstern ohne Rollläden das Fugendichtungsband im unteren Bereich erst nach der Endmontage eingebaut werden.

Die selbstklebende EPDM-Bahn an der Fensterecke ist auf dem Bodeneinstandsprofil in ihrer Breite von horizontal min. 30 mm und dem Blendrahmen vertikal ≥ 20 mm zu verkleben. Die EPDM-Bahn klebt hervorragend auf glatte, saubere und fettfreie Untergründe, wie z.B. PVC-U, Aluminium und feste Lacke.

Keine Haftung auf PE/PP (Polyolefine) - Oberflächen. Beim Unterbauprofil des Fensters muss darauf geachtet werden.



Endmontage der Tür bzw. des bodentiefen Fensters ist fachgerecht durchzuführen.

Die innere Dampfsperre ist ordnungsgemäß nach Einbau des Fensters und dem Ankleben der Fensterecke auszuführen.



Hier am Bild ohne Vorsatzschale gezeigt, in der die EPDM-Dichtung der Fensterecke mit dem Fenstereckenrakel fest an dem Blendrahmen angedrückt wird.



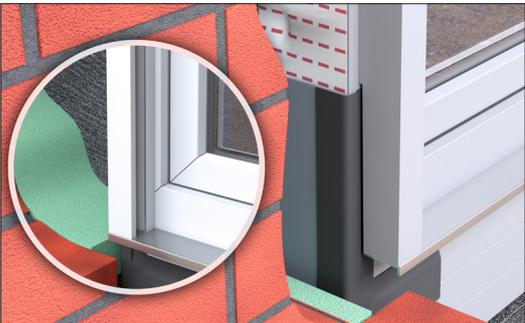
Einbau bei Fenstern mit Rollläden:

Wenn das Hochschieben der Rollladenführung am Blendrahmen nicht möglich ist, weil oben auf dem Fenster eine Rollladentraverse bzw. ein Rollladenkasten vormontiert ist, muss die Rollladenschiene auf ein Einrückmaß von 2,5 cm auf den Blendrahmen montiert werden. Daraufhin wird das Fenster komplett eingebaut. Die EPDM-Dichtung der Fensterecke wird anschließend mit dem Fenstereckenrakel von unten angedrückt. Der Funke Fenstereckenrakel ist so konstruiert, dass er bis in den Hohlraum zwischen Rollladenschiene und Blendrahmen seitlich geführt werden kann.



Jedem Karton (bestehend aus vier Funke Fensterecken Sets) liegt ein Funke Fenstereckenrakel bei.

Hier eine Detailansicht, wie die Dichtung hinter der Rollladenschiene und hinter der Vorsatzschale am Blendrahmen verklebt und angedrückt wird.



Wenn seitlich neben der Rollladenschiene die Klebefläche $\leq 2,5$ cm ist, empfiehlt es sich die verschiebbare Rollladenschiene auf eine Höhe von min. 25 cm zu hinter-schneiden. So lässt sich die Klebefläche in der Breite erweitern. Ist das nicht möglich, müssen zusätzliche Rahmenverbreiterungen eingebaut werden.



Weitere Abdichtung mit FPD: Vervollständigung der außenliegenden Bauwerksabdichtung mit FPD (flexible polymermodifizierte Dickbeschichtung): Oberflächen von Blendrahmen/Bodeneinstandsprofil und Fensterecke von grobem Schmutz reinigen, entfetten, anschleifen und Schleifstaub entfernen.



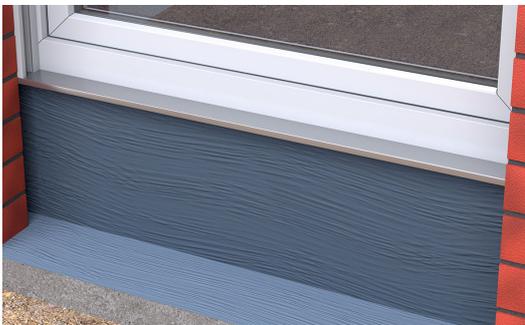
Außenliegender Abdichtungsanschluss an den Tür-/Fensterblendrahmen: Rahmenoberfläche, Bodeneinstandsprofil und Fensterecke mit dem beiliegenden Funke Reinigungstuch reinigen und entfetten.



Vervollständigung der außenliegenden Sockelabdichtung mit FPD (z.B. Remmers MB 2K): Auftrag der Sockelabdichtung aus FPD in zwei Arbeitsgängen. Die Fuge beim Materialwechsel Blendrahmen/Untergrund wird mit beidseitig vlieskaschiertem Fugenband (Produkt: z.B. Remmers Tape VF 120) verstärkt. Das Band liegt mittig in der Abdichtungsschicht. Die Mindestrockenschichtdicke sollte 3 mm betragen. Entsprechend den jeweiligen Herstellerangaben.



Vervollständigung der außenliegenden Bauwerksabdichtung mit FPD: Aufbringung der FPD (flexible polymermodifizierte Dickbeschichtung) in mindestens zwei Arbeitsgängen, mit einer Mindestrockenschichtdicke von 3 mm.



Vervollständigung der außenliegenden Bauwerksabdichtung mit FPD: Fertiggestellte Abdichtung.



Alternativ - weitere Abdichtung mit EPDM-Bahnen:

Vervollständigung der außenliegenden Bauwerksabdichtung mit mindestens 1,1 mm dicken EPDM-Bahnen z.B. Funke SK-Dichtbahn: Oberflächen von Rahmen/Bodeneinstandsprofil von grobem Schmutz reinigen und mit dem beiliegenden Funke Reinigungstuch entfetten.

Funke SK-Dichtbahn ist in unterschiedlichen Breiten lieferbar. Bei Bedarf bei der Funke Kunststoffe GmbH anfragen.



Vervollständigung mit der Funke SK-Dichtbahn mit vollflächiger Selbstklebeschicht: Die rückseitige Schutzfolie ist schrittweise je nach Verklebungsvorgang von der Funke SK-Dichtbahn abzuziehen. Funke SK-Dichtbahn vollflächig aufkleben und mit einem geeigneten Werkzeug (Andrückrolle bei Funke Kunststoffe GmbH zu beziehen) fest und blasenfrei anrollen.

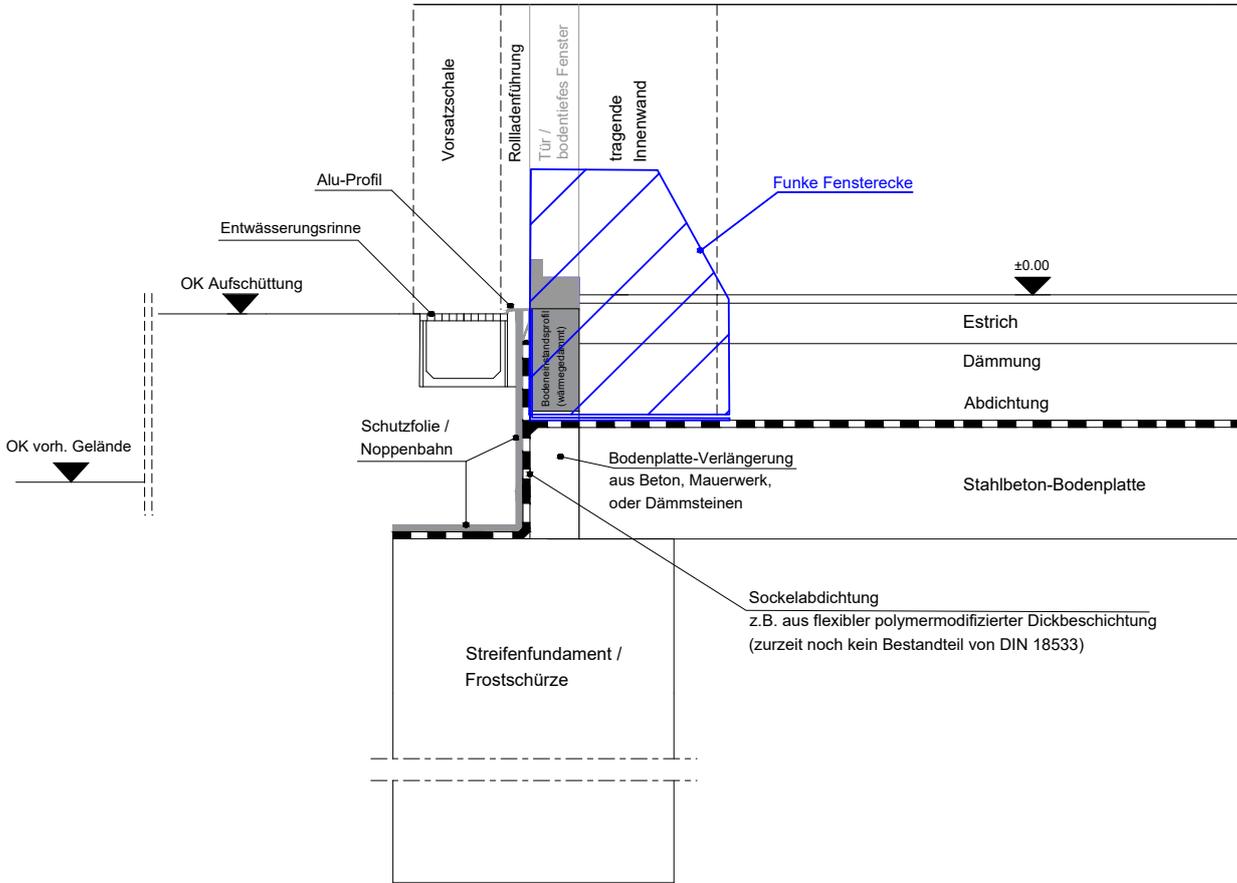
Bei diesem Arbeitsgang sorgfältig die Überlappung zur Fensterecke, also der senkrechten EPDM-Dichtbahn an der Fensterecke ausführen.



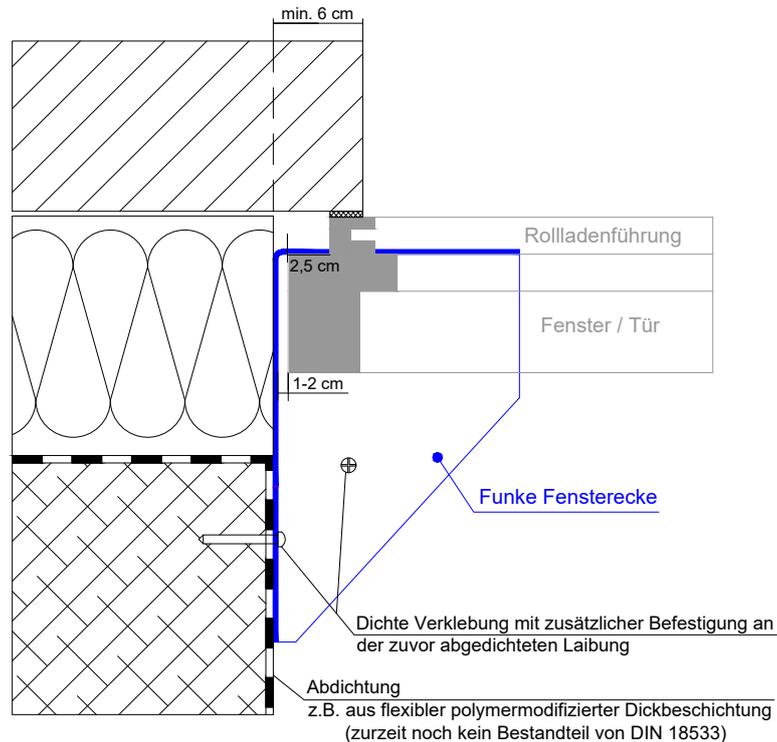
Fertiggestellte Abdichtung mit der Funke SK-Dichtbahn (mit Ausnahme der Sicherung des oberen Rands der Funke SK-Dichtbahn mit geeigneter Klemmschiene). Bei fachgerechter Montage der Funke SK-Dichtbahn ist die Montage einer Klemmschiene nicht erforderlich.

Einbauanleitung Funke Fensterecken

Detail Einbau bodentiefe Fenster/Tür: mit Rolladenführung



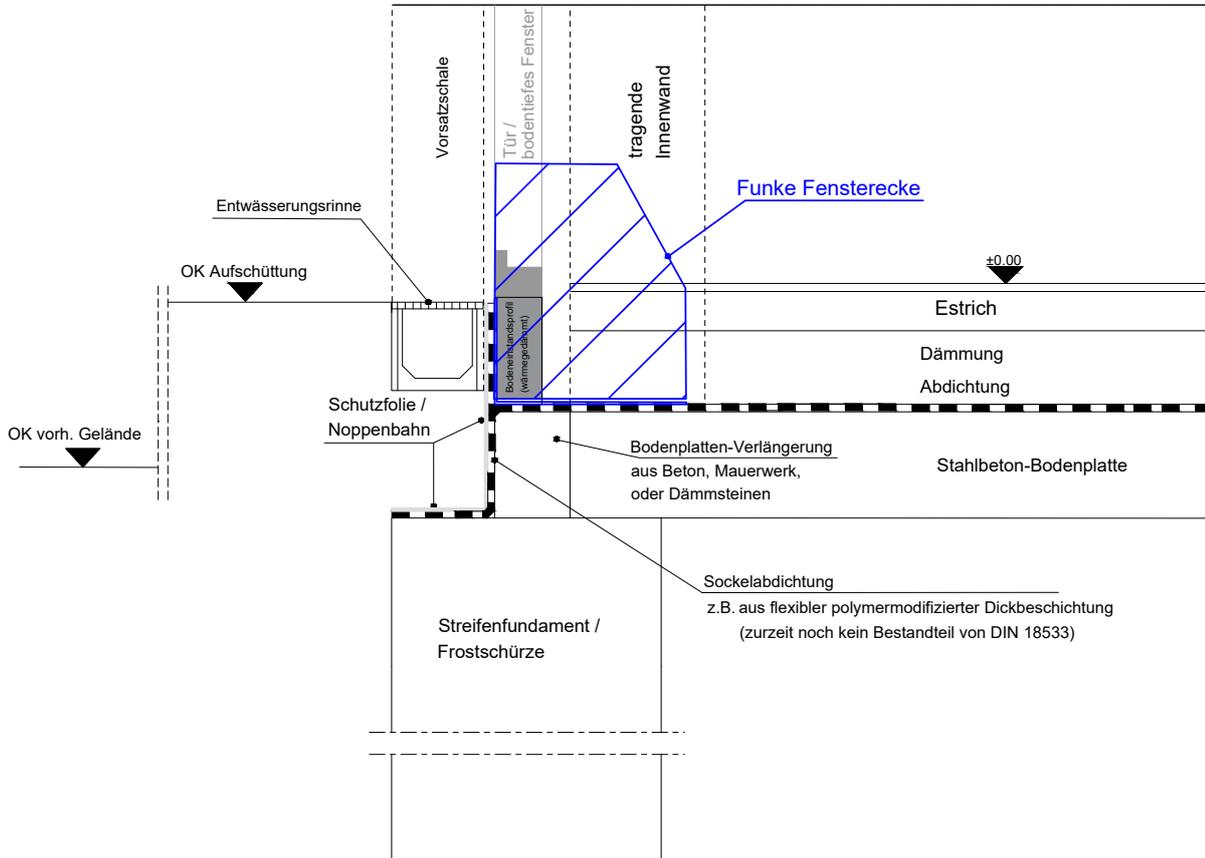
Detail Einbau - Draufsicht: mit Rolladenführung



Einbauanleitung Funke Fensterecken



Detail Einbau bodentiefe Fenster/Tür: ohne Rolllade



Detail Einbau - Draufsicht

